

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Preis pro Heft 10 Pf. wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. außergewöhnlicher Störungen des Verkehrs der Zeitung, d. Verteilung od. d. Verdrückung) hat der Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs-

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates



und Anzeigeblatt

amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Verlagsort Ottendorf-Okrilla, Postfach 29148, Leipzig.
Die Prüfung des Anzeiger-Vertrages wird bei Unterbrechung der Zeitung vorher bekanntgegeben.
Jeder Auftrag auf Rückzahl. erfolgt, wenn der Anzeiger-Vertrag durch Abbruch abgebrochen werden soll, aber wenn der Anzeiger-Vertrag in Abbruch geht.
Gemeinde - Giro - Konto, Nr. 128.

Nummer 115

Sonntag den 29. September 1929

28. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 28. September 1929.

— Diesen Sonntag ist es Herrin Schulze-Mog Schneider und Gemahlin vergönnt, das schöne Fest der Silberhochzeit zu feiern. Auch wir übermitteln hiermit dem Jubelpaare Glückwünsche und beste Wünsche für die Zukunft.

— Am Mittwoch Abend feierte der „Gemischte Chor“ den Abschied seines hochverehrten Vorkämpfers, Herrn Marzahn, und die zahlreiche Schar von aktiven und passiven Mitgliedern, der sich auch Sängern aus Ottendorf-Okrilla zugesellt hatten, gab Zeugnis davon, wie lieb und wert Herr Marzahn allen Kreisen war. Nachdem der Vorsitzende, Herr Ruffus, die Anwesenden begrüßt hatte, nahm Herr Lehrer Schmidt das Wort zu einer Festrede und zeigte, wie Herr Marzahn auf dem guten Grund des Herrn Oberlehrer Georgi weiter gebaut und den Chor zu nie geahnten Leistungen geführt hatte. Ausgesprochen gefühlvolle Leistungen, die den Werdegang des Vereins aufgezeichnet veranschaulichten, wie auch Darstellungen aus der siebenjährigen Tätigkeit des Dirigenten, erfüllt von sprühendem Witz und wirklich geistvollem Humor, verschoben die Stunden, die der Verein noch mit seinem schwebenden Führer zusammen war. Alles in allem bewies der Abend, wie Herr Marzahn, der den Chor mit gleichem Eifer, mit dem ihm eignen außergewöhnlichen Geschick, mit eisernem Fleiß und großer Gewissenhaftigkeit geleitet hat, sich die Hingabe und das unbedingte Vertrauen seiner Leute erworben hatte. Möge ihm in fernem Lande gleiches gelingen, möge er, neben bescheidener Tätigkeit in seinem Berufe, sich seiner hohen Aufgabe als Führer der Deutschen bemüht sein und dem deutschen Namen in fremden Lande Ansehen, Ehre und Achtung verschaffen. In Herrn Lehrer Jakob, der die Gesänge des Abends leitete, konnte man schon jetzt einen würdigen Nachfolger seiner beiden Vorgänger.

— Wie aus dem Anzeigenenteil ersichtlich, findet heute Sonnabend im Hirsch eine Kinospremiierung statt. Ein Besuch dieser Vorstellung ist infolge ihres reichhaltigen Programms nur zu empfehlen.

— Das Rätsel ist gelöst. Viele Hausfrauen fragen sich, wie es möglich ist, daß ihre Nachbarn über mehr Zeit verfügen und jahrelang eine gutkochende Wäsche aufbewahren kann. Sie sind nicht an ihrem Wäschschrank und pflegt nicht ihn mit ihren eigenen Wäschen. Zur Behandlung der Wäsche benutzt sie keine minderwertigen und billigen Waschmittel, die wohl den Schmutz auch entfernen, aber einen schädlichen Verfall herbeiführen, sondern Kumbo-Seife im Karton. Diese allein ist infolge ihrer Reinheit und Milde, wie ausgezeichnete Seifenbildung in der Lage, den Schmutz restlos zu entfernen, ohne die Wäsche zu beschädigen. Darum nehmen Sie auch nur die vorzügliche Kumbo-Seife, Sie bringt Ihnen doppelten Gewinn.

Dresden. Der Bestand an Spareinlagen bei den öffentlichen Sparkassen Sachsens stieg im Juli um 1,8 Millionen Mark (im Vormonat 5,5 Mill., Juli 1928: 13,1 Mill.) auf 547,8 Mill. Mark.

Dresden. Reichsarbeitsminister Wiffell hat die Mitglieder des Reichstages zu einer Besichtigung der sozialpolitischen Bedeutung der werkschaftlichen Arbeitslosenfürsorge überzeugen können.

Dresden. Die Meldung, daß mit einer amerikanischen Bankengruppe eine 20-Millionen-Dollar-Anleihe für den Freistaat Sachsen abgeschlossen worden sei, wird von der Nachrichtenstelle in der Staatskanzlei dahin berichtigt, daß mit einer amerikanischen Bankengruppe lediglich darüber verhandelt worden sei, ob die Möglichkeit bestehe, die kurzfristigen Kredite, die in letzter Zeit aufgenommen werden mußten, in langfristige umzuwandeln. Es werde nicht daran gedacht, jetzt eine neue Anleihe zu emittieren.

Dresden. Der Verband der Metallindustriellen in Dresden hat gegen die Abweisung seiner Schadenersatzklage gegen den Deutschen Metallarbeiterverband und dessen Dresdener Bezirksleitung beim Landesarbeitsgericht Berufung eingelegt. Die Metallindustriellen fordern bekanntlich Schadenersatz aus Streitigkeiten in der sächsischen Hüttenindustrie, für die sie den Metallarbeiterverband verantwortlich machen.

Hadebeut. In der Chemischen Fabrik von Heyden trugte ein mit der Kesselreinigung beschäftigter 60 Jahre alter Arbeiter Hermann Bitters aus beträchtlicher Höhe ab und fiel in den gepflasterten Hof. Er erlitt dabei einen Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Misa. Aus noch ungeklärter Ursache entstand im Grundstück des Fleischermeisters Lamm in Röderrau ein Großfeuer. Das Feuer brach in einem im Hintergebäude befindlichen Räume aus, in dem sich das Geschäftsauto des Fleischermeisters befand. Es breitete sich mit rasender Schnelligkeit auf das ganze Anwesen aus. Die Ortswehr stand infolge der schlechten Wasserhältnisse dem rasenden Elemente ziemlich machtlos gegenüber.

Freiberg. Der Stadtrat beschloß, die diesjährige Stadtverordnetenwahl getrennt nach Geschlechtern vornehmen zu lassen.

Leipzig. Der Landesverband Sachsen der Deutschen Volkspartei hält am 6. Oktober in Leipzig einen Vertretertag ab, der sich mit kommunalpolitischen Fragen beschäftigen wird.

Leipzig. Vor einigen Tagen sind nachts aus zwei in Knautschberg gelegenen Teichen etwa zwei Hektar Karpfen mittels Fischzuges gefischt worden. Man nimmt an, daß sie zum Verkauf nach Leipzig gebracht worden sind.

Leipzig. Eine große Diebesbande hat sich vor dem gemeinsamen Schöffengericht zu verantworten. Angeklagt sind der Maler Kutscher und 11 Genossen aus Leipzig. Kutscher ist bereits wegen Mißfalldiebstahls mit Gefängnis und Jugendhaus vorbestraft. Die Angeklagten werden beschuldigt, monatelang in den Rauchwarengeschäften am Brühl Helle im Werte von 200 000 Mark entwendet und diese wieder an Händler verkauft zu haben.

Hainichen. In Kunnersdorf verlor ein Bierkutscher abends mehrere Bierfässer und Kisten vom Wagen, ohne es zu merken. Auf die auf der Straße liegenden Fässer und Kisten fuhr in der Dunkelheit ein mit zwei Personen besetztes Motorrad auf. Fahrer und Beifahrer stürzten und erlitten Verletzungen.

Hainichen. Während des Jahrmarktes wurden hier die Handtaschen mehrerer Frauen, ohne daß diese es merkten, um beträchtliche Summen erleichtert, und als die Langfinger nach ihrem erfolgreichen Gaubspiel Hainichen wieder verließen, führten sie sogar noch auf dem Bahnhof Taschendiebstähle aus. Leider sind sie unerkannt entkommen.

Chemnitz. Dieser Tage sind nach Arbeitschluss aus dem Mundschleissaal einer hiesigen Maschinenfabrik acht Diamanten, die im Betrieb verwendet werden, im Gesamtwerte von 280 Mark gestohlen worden. Die fraglichen Diamanten sind in sogenannte Augen gefaßt und können zu Schmuckgegenständen nicht verwendet werden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Chemnitz. Bei einer nächtlichen Streife wurden insgesamt 11 Personen festgenommen, davon zwei von verschiedenen Behörden gesucht. Acht Personen wurden in Feldscheunen aufgefaßt, in die sie sich durch Aufbrechen zum Zwecke des nächtlichen Jugeschaffs hatten. Sie gelangen wegen Hausfriedensbruchs zur Anzeige und wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt. Des weiteren wurde ein bekannter Einbrecher in einer Gartenlaube der Umgegend nächtlich angetroffen, der am 7. September 1929 gelegentlich seiner Vorführung aus dem Untersuchungsgefängnis entwichen ist und seitdem von der Staatsanwaltschaft gesucht wurde.

Bautzen. Der frühere Glaser und Gelegenheitsarbeiter Alfred Gerlach, der Mörder der kleinen Magdalena Plajsch aus Jehnitz, konnte am Freitag um 4 Uhr nachmittags in Doberschau, eine Wegstunde von Bautzen entfernt, festgenommen und dem hiesigen Kriminalamt zugeführt werden.

Milgenhals. In der Nacht zum 26. September ging eine etwa 200 Meter von der Staatsstraße entfernt liegende Strohhütte des hiesigen Landwirts Gummel in Flammen auf. Infolge des dichten Nebels wurde das Feuer nicht bemerkt. Bei den Aufräumungsarbeiten entdeckte man unter den Resten der Hütte den stark verkohlten Leichnam eines Unbekannten, der noch nicht identifiziert werden konnte. Man nimmt an, daß es sich um einen Obdachlosen handelt, der in der Hütte nächtigte. Er hat wahrscheinlich geraucht und dadurch den Brand verursacht.

Weiterausichten.

Der milde und feuchte ozeanische Luftstrom, der über England ostwärts fließt, hat sein Flugbett südlicher verlagert. Unter seinem Einfluß tritt jetzt Deutschland ein und Mitteleuropa wird in Kürze stärker von ihm betroffen werden.

Vorhersage: Boreerst noch unverändert. Bewölkungsaufzug am Tage, nachts Bodeneis, tagsüber mäßig warm.

Staatskommissar für Meissen.

Zur Nachprüfung der Verträge.

Ministerialrat Dr. Zieger vom sächsischen Justizministerium ist im Einverständnis mit den städtischen Behörden von Meissen beauftragt worden, die juristische Seite der von der Stadt Meissen abgeschlossenen Verträge nachzuprüfen. Eine Staatsaufsicht ist mit dieser Nachprüfung nicht verbunden.

Eine Bitte des Verkehrsvereins Meissen.

Der Verkehrsverein Meissen teilt mit: „Die durch eine Reihe sächsischer und sonstiger Blätter gegangenen, zum Teil stark übertriebenen Nachrichten über die finanziellen Verhältnisse Meissens, veranlassen den Verkehrsverein der Stadt darauf hinzuwirken, daß irgendwelche Beunruhigungen über vorübergehende Schwierigkeiten durchaus nicht angebracht sind, da in Kürze die Erledigung aller schwebenden Verpflichtungen geregelt sein wird. Wir möchten aber die weitesten Kreise bitten, die anlässlich gewisser Vorkommnisse vor der Jahrtausendfeier eingenommene harte Haltung gegen Meissen fallen zu lassen und auf ihren Meissen unsere liebe alte Stadt mit ihren vielen Schönheiten recht oft zu besuchen und ihrer strebsamen Einwohnerchaft Vertrauen entgegenzubringen und dadurch zur Hebung und Stärkung der Wirtschaft mit beitragen zu helfen.“

Der Erpresser in der Falle.

Eine aufregende Erpresseraffäre. — Der Drohbrief der geheimen Jehn.

Eine wie Wildwest anmutende Erpressungsangelegenheit hält die Gemüter im Ort Burghardisdorf bei Chemnitz in Aufregung. Hier war am vergangenen Sonnabend dem Strumpfabrikanten Erich Kämpfe von Unbekannt ein Drohbrief zugegangen, in dem im Namen einer geheimen „Jehn“ der Genannte aufgefordert wurde, an einem bestimmten Tage bis 21 Uhr 500 Mark in zehn fünfzigmarktscheinen unter Fußmatte des Fabrikeinganges zu legen, andernfalls das Leben bedroht sei. Auch mit einem Anschlag auf das Fabrikgebäude wurde gedroht.

Selbstverständlich setzte Kämpfe die Polizeibehörden sofort in Kenntnis. Es gelang auch bereits, einen der Täter zu fassen, der in die Falle gegangen war. Man hatte nämlich in Scheinbarem Eingehen auf den Drohbrief einen gefüllten Briefumschlag an dem genannten Ort niedergelegt. Im Schutze der Dunkelheit schlich dann auch eine Person, ein Burghardisdorfer Einwohner, heran, der im nächsten Augenblick von Polizeibeamten verhaftet werden konnte.

Sport.

Sonntag, den 29. September

Handball.

Polizei II. — Jahm I.

Anwurf vorm. 10 Uhr in Dresden.

Einen harten Kampf um die Punkte werden sich beide Mannschaften liefern. Wer als Sieger das Feld verlassen wird, dürfte bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften nicht vorausgesetzt werden können. (Abfahrt mit Rad 1/2 9 ab Neue Schule, mit Autobus 9¹⁵ Uhr ab Hirsch.)

Hadeburg I. — Jahm I.

Anwurf nachm. 3 Uhr in Hadeburg.

Ein knapper Sieg dürfte den Jahmleuten möglich sein. Doch da der Platz hohe Anforderungen an die Spieler stellt, ist ein anderes lautendes Resultat nicht ausgeschlossen.

Hadeburg II. — Jahm II.

Anwurf nachm. 4 Uhr in Hadeburg.

Vorausgesetzt das die hiesige Mannschaft vollzählig antritt und sich eines guten Zuspiels befleißigt dürfte es zu einem Siege laugen.

(Abfahrt beider Mannschaften mit Rad nachm. 1/2 2 Uhr ab Hng.)

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 29. September 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

